

Psalm 121

von Lutz Däubler

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher meine Hilfe kommen wird.

gang, von nun an bis in Ewigkeit.“ (Psalm 121)

Meine Hilfe kommt von Jahwe, der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird nicht zulassen, dass dein Fuß wanke; dein Hüter schlummert nicht.

Siehe, der Hüter Israels, nicht schlummert noch schläft er.

Bei unserem letzten Urlaub in den Bergen lasen wir abends zur Andacht den Psalm 121. Der Text bekam in dieser Umgebung wieder eine ganz neue Bedeutung. Wie klein man sich doch fühlt, wenn man auf



Jahwe ist dein Hüter, Jahwe ist dein Schatten über deiner rechten Hand.

Nicht wird die Sonne dich stechen des Tages, noch der Mond des Nachts.

Jahwe wird dich behüten vor allem Übel, er wird behüten deine Seele.

Jahwe wird behüten deinen Ausgang und deinen Ein-

gang ganz weit oben steht und in das Tal hinab sieht! Alles wird klein und nebensächlich. Die gewaltige Natur nimmt mich ganz gefangen. Ich frage mich: „Wie war es wohl, als bei der Sintflut mit den gewaltigen Verschiebungen in der Natur die Berge



sich auffalteten?“ Ist es nicht wunderbar, dass Gott den Menschen, der nach ihm fragt, eindeutige Anzeichen von den gewaltigen Ereignissen in der Natur hinterlassen hat und damit auf sich aufmerksam macht? Auch heute sehen wir noch die verschiedenen Gesteinsschichten, die übereinander liegend sich auf den hohen Bergen aufrichten. Wie hat Noah sich wohl mit seiner Familie in der Arche gefühlt, als er in seinem riesigen Schiff auf den Wellen daher trieb? Hatte er Gott vor Augen, der sagt: „Dein Hüter schlummert nicht“? In dem Buch „die Engel“ schreibt Elle White: „Engel, die über wunderbare Kräfte verfügen, lenkten die Arche und bewahrten sie vor Schaden in jedem Augenblick dieses schrecklichen Sturmes, der vierzig Tage und Nächte andauerte“. Wie sieht es in meinem Leben aus? Welche Sintflut hat mich ergriffen? Kann ich noch ruhig schlafen, wenn draußen der Sturm tobt und im Innern die wilden Tiere brüllen? Habe ich das feste Vertrauen, dass meine Hilfe von dem Schöpfer dieser Erde kommt, der die gewaltigen Berge aufrichten ließ? Der Gott, der diese Welt in sechs buchstäblichen Tagen durch sein Wort entstehen ließ, greift auch heute noch in unser Leben ein, wenn in unserer Umgebung alles drunter und drüber geht. Ich durfte auch in diesem Urlaub das Eingreifen Gottes selbst erfahren, als ich an einem steilen Abhang auf einem schmalen Weg daneben trat und

zur Seite stürzte. Gott hielt mich nach zwei Metern des Herabrutschens fest. Außer ein paar Schrammen und einer angebrochenen Rippe war nichts passiert. Wir konnten unseren Abstieg weiter fortsetzen. Gott sei Dank!

Wir leben heute in einer unsicheren Zeit. Die Finanzwirtschaft steht vor dem Kollaps. Es gibt keine Rezepte mehr das Ganze wieder in geordnete Bahnen zu bringen. Es werden Löcher mit „Löchern“ gestopft. Doch auch hier dürfen wir ruhig schlafen. Sind wir nicht informiert worden, dass die letzten Ereignisse von einer großen Krise eingeleitet werden? Wir brauchen uns nicht zu ängstigen. Der Gott, der die Arche lenkte und bewahrte, wird auch sein Volk in dieser Zeit bewahren! Lasst uns jetzt noch die Zeit nutzen, unseren Bund mit Jesus zu festigen. Nimm dir Zeit für sein Wort. Lass uns die Dinge ablegen, die uns immer wieder versuchen von unserem Schöpfer zu entfernen. Der HERR möchte unseren Eingang und Ausgang behüten. Das hat er versprochen. Er hat alles daran gesetzt, damit er dieses Versprechen einlösen kann. Alles steht bereit – bin ich es und du es auch?

Lutz Däubler
Schatzmeister
von ATS deutsch-
sprachiger Zweig



Bericht über den 23. ATS-Youth-Congress in Bad-Windsheim

von Arthur Kieltau

Bad Windsheim, 17. März 2012, 10 Uhr. Es ist ein wunderschöner Tag, die Sonne scheint, der Himmel ist klar, gute Voraussetzungen für einen reich gesegneten Sabbat.

Kurz vor Beginn des Gottesdienstes ist die Halle bereits bis in die hintersten Reihen gefüllt. Man sieht viele bekannte Gesichter und alle freuen sich auf die vor ihnen liegende Zeit.

Der Gottesdienstbeginn wird durch wunderschöne Musik und einstimmenden Gesang untermalt. Das Bibelgespräch beginnt und es werden kleine Gruppen gebildet. Wir beschäftigen



die Gelegenheit mit ihren persönlichen Gebetsanliegen im Hirtengebet zu Gott zu kommen. Im Rahmen der Bekanntmachungen weist Dr. Achim Noltze auf die anstehenden ATS Veranstaltungen hin und Missionsprojekte wie GLOW und GYC-Europe wurden ebenfalls vorgestellt.



Der Redner ist Pastor Douglas Edward Batchelor. Er ist Präsident und Sprecher von Amazing Facts Ministries und Senior Pastor der *Sacramento Central Church*.

Er ist Autor von vielen verschiedenen Artikeln und mehreren Büchern, unter anderem von *Der*

uns mit der kreativen Seite Gottes, Gott als Töpfer und Architekt.

Höhlenmensch.

Anhand der Heilung des besessenen Geraseners machte Pastor Batchelor

den Kampf zwischen den zwei mächtigsten Herrschern der Welt deutlich. Auf der einen Seite Jesus, auf der an-



deren Seite der von Satan beherrschte Mensch und seine Befreiung.

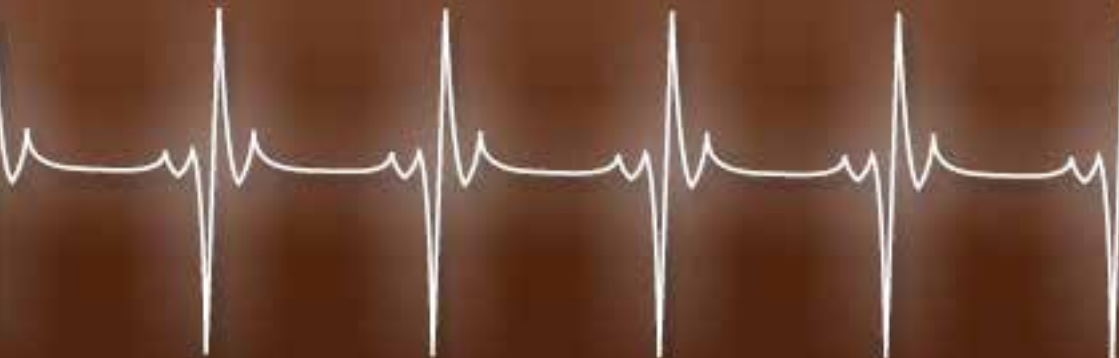
Der Gottesdienst schließt mit einem schönen Postludium.

Die Mittagspause nutzt man dazu die Sonne zu genießen und mit anderen Gemeinschaft zu haben.

Erholt und gespannt auf den nächsten Vortrag strömen die Jugendlichen wieder in den Saal. Durch seine lebhaft und bilderreiche Art zu predigen, bringt Batchelor in der „Kindergeschichte“ Daniel in der Löwengrube die Prinzipien der Treue im Glauben näher. Von Daniel können nicht nur Kinder,

sondern auch wir Erwachsenen etwas lernen. So wie Daniel können auch wir durch Treue in kleinen Dingen erleben, wie Gott uns auch durch gefährliche

Revive us again!



Situationen begleitet.

Nach einer kurzen Pause ging es im letzten Vortrag um Golgatha und die drei Kreuze. Er

beschrieb wieder anschaulich den Leidensweg Jesu und seine Erlösungstat für uns. Die beiden Mitgekreuzigten hat er ebenfalls thematisiert, um das Gesamtbild besser verständlich zu machen.

Danach mussten wir uns leider schon von Pastor Doug Batchelor verabschieden, da er am selben Tag noch nach Österreich zum Schloss Bogenhofen reisen musste.

Der Tag klang aus mit einem Konzert des Jugendchors aus Ludwigsburg. Die ersten Eindrücke des Konzerts ließen uns ein wenig erahnen, wie wohl

einst die himmlische Musik klingen wird. Neben bekannten Liedern folgten zur Überraschung der Zuhörer Lieder in afrikanischer Sprache. Diese haben dem gesamten Konzert eine lebendige Note gegeben.

Alles in allem war es ein sehr segensreicher Tag, an dem wir einige Erlebnisse der Bibel aus einem neuen Blickwinkel entdecken konnten.

Arthur Kiertau
Gemeinde
Bielefeld



Belebe uns neu!



ATS-Youth-Congress auf Rügen
26. bis 29. Oktober 2012

Die Naherwartung und die Adventgemeinde heute

von Christian Schindler

Vom 27. bis 29. April 2012 fand am Seminar Schloss Bogenhofen in Österreich das Symposium zum Thema „Naherwartung und die Adventgemeinde heute“ statt. Veranstalter waren die Österreichische Union und ATS Deutschland.

„Das zweite Kommen Christi ist die selige Hoffnung der Gemeinde und die herrliche Erfüllung des Evangeliums. Die Erfüllung der meisten prophetischen Aussagen sowie der gegenwärtige Zustand der Welt weisen darauf hin, dass Christi Kommen nahe bevorsteht. Der Zeitpunkt dieses Ereignisses ist nicht offenbart worden; deshalb sind wir aufgefordert, jederzeit bereit zu sein.“

So lautet auszugsweise unser Glaubenspunkt Nummer 25. Über die Frage wie wir als Adventgemeinde im 21. Jahrhundert mit dieser „Naherwartung“ leben, referierten Mark Finley (Generalkonferenz), Dr. Angél Rodríguez (Biblical Research Institute) sowie Dr. Hans Heinz (ehemaliger Leiter des theologischen Seminars in Darmstadt).

Bei hochsommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein

trafen sich rund 500 Personen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu einem unvergesslichen Wochenende in Bogenhofen. Am Sabbat waren an die 600 Personen anwesend. Viele verfolgten per Livestream die Veranstaltung in Nebenräumen oder von zu Hause aus.



In sehr engagierter und bewegender Art sprachen die Referenten unter anderem zu den Themen „Nähe, Distanz, Beschleunigung und Ende: die Naherwartung in Lehre und Verkündigung“ (Dr. Hans Heinz), „Die letzte Generation und die Rechtfertigung Gottes“ (Dr. Angél Rodríguez) und „Die Verkündigung der dreifachen Engelsbotschaft für den europäischen postmodernen Menschen“ (Dr. Mark Finley).

Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung mit sehr offenen und tiefgehenden Gedanken, die sehr ver-

ständig vermittelt wurden. Es blieb die Motivation, weise Brücken zum postmodernen Menschen zu bauen, um die dreifache Engelsbotschaft aus Offenbarung 14,6ff zu verkündigen und mit Freude auf das Kommen Jesu zu warten.

Die biblische Verkündigung der bevorstehenden Wiederkunft wurde durch die nahezu himmlische Musik der verschiedenen Musiker unterstrichen und wird noch lange nachhallen.

Die vielen Begegnungen und Gespräche und das wunderbaren Essen in der neuen Mensa ließen eine Sehnsucht nach der himmlischen Heimat aufkeimen.

Christian Schindler
Prediger Bezirk
Ludwigsburg



Bericht über die ATS Jahrestagung in Schwäbisch Gmünd

von Christina Schmitz

Vor mir liegt das Programm von der letzten ATS-Tagung in Schwäbisch-Gmünd. Wenn ich mich so zurückerinnere, dann besonders an eines: Es war an diesem Wochenende heiß, so richtig heiß. Weit über 30 Grad Au-

Bewunderung besonders dem Redner, Dr. Carl P. Cosaert und seinem Übersetzer, Chris Lennard, der Technik und allen, die Stunde um Stunde dabei und fit sein mussten und tapfer gegen die Schwüle angekämpft haben. Man sah



es ihnen nicht an, während wir die Möglichkeit hatten, den Raum zwischendurch mal kurzfristig zu verlassen, um irgendwo für kurze Zeit ein kühleres Plätzchen zum Auftanken zu finden.

Bruder Cosaert ist assoziierter Professor für Biblische Studien an der Walla Walla Universität. Sein Wunsch die Bibel

Bentemperatur haben die Tagungsräume in kurzer Zeit in einen Backofen verwandelt. Deshalb gilt meine

besser zu verstehen hat dazu geführt, dass er mehrere Abschlüsse im Bereich „Neues Testament“ und „Frühes

Christentum“ erlangt hat. Deshalb war sein Thema für diese Tagung: „Kann ich meiner Bibel wirklich vertrauen“ naheliegend. Für viele sicher eine berechnete Frage, wenn man darüber nachdenkt, dass ja in früheren Tagen alles per Hand geschrieben wurde.

Als Fachmann konnte Br. Cosaert sehr viele Belege darüber aufzeigen, dass das Fundament der Bibel ungebrochen ist. Viele Funde, gerade aus dem letzten Jahrhundert belegen die Glaubwürdigkeit

der Bibel, bes. auch des NT. Da war unter anderem eine antike ägyptische Müllhalde, die man außerhalb einer Stadt fand, die etliche Fragmente, ja ganze Schriftteile aus sämtlichen Büchern des neuen Testaments zu Tage brachte und unsere Sicht auf die Bibel revolutionieren kann. Eine wahre Schatzkammer war dieser Fund, wie die Forscher feststellten, nicht nur, weil man Teile der Bibel entdeckte. Viele Briefe aus dem alltäglichen Leben der damaligen Bevölkerung lassen darauf schließen, dass das damalige Leben sich nicht wesentlich von dem heutigen unterschied. Und viele junge Christen glaubten in der damaligen Zeit an Jesus Christus, als Gott und Herrn.

Neben den Referaten von Br. Cosaert war es auch eine Freude, wie sich besonders die jungen Menschen

einbrachten. Ob Moderation, morgendliche Andacht oder Gesang, man konnte sie nicht übersehen oder -hören. Manches war ein echter Ohren-



schmaus – sogar auf Hebräisch – und tiefe Gedanken begleiteten diejenigen, die sich bei der Morgenandacht trafen.

Wer Freude an Fakten, Funden und Zahlen hatte, kam sicher auf seine Kosten, wer aber geblieben ist bis Sonntag, konnte wahrlich sagen: Das Beste kam zum Schluss! In der Nacht hörte das Gewitter gar nicht mehr auf und brachte wirkliche Abkühlung, so dass wir dem, was Carl Cosaert berichtete, mit frischem Geist zuhören konnten. Und so sprach er ganz praktisch darüber, wie er ganz persönlich in seinem Leben die Glaubwürdigkeit der Bibel erlebt hatte. Dabei durften wir nicht nur seine Bekehrungsgeschichte hören, wie Gott in seinem Leben gewirkt hatte. Wir hörten auch von dem ungemeinen Trost, den Gottes Wort ihm gegeben hatte, als er plötzlich mit dem tragischen Tod seiner Tochter

konfrontiert wurde. Eine sehr bewegende Geschichte.

Können wir Gottes Wort heute noch vertrauen? JA, es sind genügend Beweise aus der Archäologie etc. da, aber der größte Beweis ist, dass diejenigen, die Gottes Wort ernst nehmen, die Kraft dieses Wortes erfahren dürfen. Gott spricht und es geschieht.

„Rufe mich an, so will ich dir antworten und will dir kundtun große und unfassbare Dinge, von denen du nichts

weißt.“ (Jeremia 33,3) Auch ich durfte das erleben in all den Jahren, seitdem ich Gott mein Leben anvertraut habe.

Christina Schmitz
Gemeinde
Hannover-Mitte



Buchempfehlungen



Offenbarung & Inspiration

Biblische Antworten auf knifflige Fragen

Autor: Frank Holbrook & Leo Van Dolson

Seiten: 325, Ausgabe: 2008

Bei ATS zu beziehen für 5 €



Belebe uns neu

Wünschst du dir ein erfülltes Bibelstudium und Gebetsleben? Möchtest du andere Menschen zu Christus führen?

Wenn ja, bist du hier genau richtig. Die 40 Andachten in diesem Buch wurden erarbeitet, um deine persönliche Freundschaft mit Jesus zu stärken. Sie wollen dir auch helfen, deine Mitmenschen für Christus zu gewinnen. Warum 40 Tage? Im Buch wirst du die Antwort finden. Autor: Dennis Smith, Seiten: 192, Ausgabe: 2012



Sehnsucht nach Gott

Ist es möglich, einen „Fahrplan“ der Endzeit aufzustellen? Die Zeit der Trübsal - wie intensiv sollte man sich damit beschäftigen? Mit welchen Gefahren haben wir innergemeindlich noch zu rechnen? Wo sind die wahren Kinder Gottes zu finden? Das sind nur einige der Themen, um die es in diesem Buch geht.

Autor: Frank Hasel, Seiten: 316, Ausgabe 2012

Bei ATS zu beziehen: ATS-Mitglieder 10 €, sonst 14,90 €.

Termine

26.-29. Oktober 2012

ATS-Youth-Congress auf Rügen

7.-9. Dezember 2012

Symposium in Stuttgart

9. März 2013

ATS-Youth-Congress in Bad Windsheim mit Dr. Ingo Sorke

28.-30. Juni 2013

ATS Jahrestagung in Krelingen, mit Dr. Miroslav M. Kis

28. September 2013

ATS-Youth-Congress in Krelingen

Interview mit dem neuen theologischen Beisitzer von ATS deutschsprachiger Zweig

mit Martin Pröbstle

Martin, wir freuen uns sehr über deine Entscheidung ATS- deutschsprachig als theologischer Beisitzer tatkräftig zu unterstützen. Was hat dich trotz deines vollen Terminkalenders zu diesem: „Ja. ich will!“ veranlasst?

Zum einen freue ich mich, dass wir Adventisten im deutschsprachigen Raum eine theologische Gesellschaft haben, in der wir auf biblischer Basis miteinander forschen, uns austauschen und dabei besonders der Adventgemeinde dienen können. ATS hat sich zu einer sehr positiven Stimme in der Adventgemeinde entwickelt. Die regelmäßigen Veranstaltungen, ob Symposium, Jahrestagung oder Youth Congress, begeistern mich und halte ich für einmalige Gelegenheiten zum Dialog und sogar zur Mission.

Diese Arbeit von ATS möchte ich gerne mit meinen Kräften unterstützen. Warum also nicht im Vorstand als

theologischer Beisitzer? Zum anderen kenne ich bereits alle Vorstandsmitglieder persönlich und freue mich in diesem Team mitwirken zu dürfen. Mit Freunden zu arbeiten ist eben ein besonderen Segen.

Wenn du dein doch recht abwechslungsreiches Leben revue passieren lässt, für welche highlights in deinem Leben bist du Gott besonders dankbar. Könntest du uns diese in kurzen Worten erzählen?

Ja, es gab und gibt die ganz großen Momente. Es läuft mir nach wie vor kalt und heiß den Rücken herunter, wenn ich an den Sabbat im Jahr 1991 denke, als Gott mir mehrfach Philipper 1,6 „geschenkt“ hat. Dies geschah am Ende einer intensiven Gebetswoche, nach der ich mich für meine berufliche Zukunft entscheiden wollte. Das war ausschlaggebend dafür, dass ich nach fertigem Predigerstudium doch nicht mein „Lieblingsfach“ Mathematik stu-



Verkündigung

Gebet

Gemeinschaft

ATS Jahrestagung 2013

in Krelingen

„Gott spricht: Lernt von mir!“

mit Miroslav Kis

28.-30. Juni 2013



ADVENTIST
THEOLOGICAL
SOCIETY

dierte, sondern lieber mit Menschen die Bibel studiere. Genauso klar steht mir der Augenblick in der Abflughalle von Kapstadt vor Augen als ich es wagte, meine Freundin Marianne zu fragen, ob sie mich heiraten wolle. Gott hat unser gemeinsames Leben vor und nach dieser entscheidenden Frage mit zahlreichen Highlights versehen -- dazu gehören auch unsere Söhne Max und Joni. Oder als an einer ATS-Jahrestagung mir ein Predigerhepaar erzählte, dass sie in der Woche davor spontan für mich gebetet hätten, damit ich tatsächlich auch als Sprecher kommen würde, und ich bei Nachfrage erfuhr, dass dies am Mittwoch gewesen war, wenige Minuten bevor bei einem Autounfall meine Frau und ich mit noch etwa 60 Sachen nur wenige Zentimeter an einem Baum vorbeischrammten. Da soll mir jemand sagen Gott erhöere keine Gebete!

Solche Highlights sind wertvoll, denn sie lassen erkennen, dass Gott führt. Aber sie sind eben nicht an der Tagesordnung. Es sind eher die vielen „kleinen“ Erfahrungen des gewohnten Lebensablaufes, die uns mit Gott fest werden lassen. Jubilieren lässt mich, wenn das biblische Wort im Unterricht seine machtvolle Kraft entfaltet. Den Moment am Ende einer Unterrichtsstunde zur Josefsgeschichte am Gymnasium, als ich fragte, was Vergebung persönlich bedeutet, und nach schier endloser Stille (wohl einige Sekunden) ein ansonsten ruhiger Gymnasi-

alschüler plötzlich davon sprach, dass er nach langer Zeit seinem Vater vergeben hätte, werde ich nicht vergessen. Oder der Theologiestudent, der nach einer gemeinsamen Exegese zu 2. Mose 4,24-26, mir eröffnete, dass er verstanden hätte, was er in seinem Leben in Ordnung bringen müsste. Auch das sind Highlights meines Lebens.

Welche ist deine „Lieblingsgeschichte aus der Bibel“? Was beeindruckt dich so sehr an dieser Geschichte?

Das ist nun wirklich eine schwierige Frage. Ich liebe Geschichten. Ich denke übrigens, dass wohl alle Menschen Geschichten lieben. Eine gute Geschichte fesselt unsere Aufmerksamkeit, zieht uns ins Geschehen mit hinein und regt zum Weitererzählen an.

**„Es sind eher die vielen
„kleinen“ Erfahrungen des
gewohnten Lebensablaufes,
die uns mit Gott
fest werden lassen.“**

Und die Bibel ist voll von solchen Geschichten. Eine hervorzuheben, würde allen anderen nicht gerecht werden. Trotzdem. Bei mir wechselt die Lieblingsgeschichte und das hängt an der Gemütsverfassung und an dem, womit ich mich gerade beschäftige. Ich liebe die Geschichte(n) Elias, denn er ist mit Leib und Leben Prophet, unberechenbar, weil von Gott geführt, und menschlich, weil er Gefühle zeigen kann. Und

doch zeigen seine Geschichten, wie entscheidend es ist Gott ZUERST zu setzen, was ich für die wichtigste und klarste persönliche Botschaft halte. Ich liebe auch die Jonageschichte, in

„Und doch zeigen seine Geschichten, wie entscheidend es ist Gott ZUERST zu setzen, was ich für die wichtigste und klarste persönliche Botschaft halte.“

der Gott mit unendlicher Geduld versucht, seinen eigenen Propheten vor dessen unvollständigem Gottesbild zu retten. Oder der Moment, in dem Josef sich zu erkennen gibt und die Frage der Vergebung alle Herzen bewegt. Und natürlich die Geschichten von Einzelpersonen, die Jesus begegnen, so wie sie der Apostel Johannes erzählt. Diese Geschichte beeindruckt mich besonders deshalb, weil sie mit Liebe zum Detail Menschen im Leben und in der Auseinandersetzung mit Gott zeigen - oder umgekehrt? - und ich durch sie Facetten des Wesen Gottes kennenlernen darf. Es lohnt sich

diese Geschichten immer wieder mit frischen Augen neu zu erleben.

Welchen Bibeltext würdest du gerne uns als Mitglieder und Interessierte des ATS gerne mit auf den Weg geben?

Da fällt mir gleich Philipper 1,6 ein - ein Text, wie gesagt, der mir persönlich sehr viel bedeutet. Ich glaube, dass das Ziel und der Zweck von ATS im Interesse Gottes ist. Und deshalb dürfen wir wissen, dass der Herr dieses gute Werk, das er angefangen hat, auch bis zum guten Ende hin tragen wird. Ich wünsche diese Gewissheit auch jedem von euch persönlich, so wie der Text auch gemeint ist: Gott hat in euch das gute Werk beginnen und er ist keiner, der halbe Sachen macht. Er wird uns bis zur Wiederkunft führen und darüber hinaus.

Martin Pröbstle
Dozent am
Seminar Schloss
Bogenhofen



Symposium

„Pluralismus, Vielfalt, Einheit in der Bibel“

7.-9. Dezember 2012 in Fellbach-Schmieden



Dr. Fernando Canale

...unterrichtete mehrere Jahre an der River Plate Universität in Argentinien. Seit 1985 ist er als Professor für Philosophie und Theologie an die Andrews-University berufen worden.



Dr. Alberto R. Timm

...war Dekan der Theol. Fakultät der adv. Universität in Brasilien (UNASPE) und Gesamtleiter aller adv. theologischen Seminare in Südamerika. Seit 2011 ist er Assoziierter Direktor am Ellen G. White Estate an der General Konferenz in Silver Spring, USA.



Dr. Winfried Vogel

...ist Dozent für AT und praktische Theologie. Er war die letzten 15 Jahre Schulleiter am Seminar Schloss Bogenhofen. Derzeit ist er als Redakteur im Medienzentrum der SDH in Darmstadt tätig.



Moderation

Dr. Frank Hasel

...ist Dekan der Theologischen Abteilung am Seminar Schloss Bogenhofen und Leiter des Ellen G. White Studien Zentrums in Bogenhofen.

Nähere Informationen und Anmeldung:

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Baden-Württemberg

Firnhaberstr. 7, 70174 Stuttgart

Tel. +49 711 162 90 18

E-Mail irmgard.lichtenfels@adventisten.de

Das neue Journal ist erschienen!

Titel:
**„Die aktuelle Botschaft
der Offenbarung“**

Autoren:
Ekkehardt Müller
Ingo Sorke
Martin Pröbstle



Preis regulär: 5€
Rentner/Studenten: 3€

Allgemeine Infos

Herausgeber

Adventistische Theologische
Gesellschaft
Deutschsprachiger Zweig
Wannenweg 9/1
74394 Hessigheim
Tel: 07143-963430
Fax: 07143-963428
E-Mail: info@ats-info.de
www.ats-info.de

Bankverbindungen

ATS-Deutschspr. Zweig 35075 Gladenbach
Konto: 16 16 26 05
BLZ: 500 100 60
Postbank Frankfurt
IBAN: DE92500100600016162605
BIC: PBNKDEFF

Jahresbeitrag

Berufstätige

Einzelperson: 20 Euro
Ehepaare: 28 Euro

Arbeitslose, Studenten und Rentner

Einzelperson: 8 Euro
Ehepaare: 12 Euro

Bitte den Jahresbeitrag bis Ende Juni überweisen. Bitte im Verwendungszweck das Jahr und Mitgliedsbeitrag eintragen. Einzugsermächtigung ist auch möglich!

Spenden

Einen großen Dank allen, die durch ihre Spenden die Verbreitung und Erhaltung der guten Nachricht durch ATS und ATS-Youth Congress ermöglicht und unterstützt haben.
Bitte teilt uns bei Spenden eure Adresse mit, damit wir euch eine Spendenbescheinigung ausstellen können.

Biblische Orientierungshilfe

Alle Ausgaben der Orientierungshilfe stehen auf unserer Homepage zum download bereit.
Vorrätig sind die Orientierungshilfen 9, 10 und 11.

Anschriftenänderungen

Wenn sich eure Anschrift oder E-Mail-Adresse geändert hat, teilt uns bitte die neue Adresse mit.

Wir bitten euch, uns eure E-Mail Adressen zu schicken, damit wir euch den Newsletter schnell und günstig zuschicken können.

Aufzeichnungen von unseren Veranstaltungen

Audio Aufzeichnungen (Kassette/CD) Maranata Media, Klaus Helmich
Stratsried 12, 93492 Treffelstein,
Tel: 09972/300487
Fax: 09972/300527
E-Mail: marcass@gmx.de

Video Aufzeichnungen (DVD/MP3)
Merkis Medien
Mohnring 22, 33468 Ehra-Lessien
Tel: 05377/800063
E-Mail: merkismedien@web.de

Video Aufzeichnungen (Download)
Auf www.ats-info.de stehen die Veranstaltungen zum Download zur Verfügung.